

# Jahresbericht

über das

## Schuljahr 1894|95.

### I. Die allgemeine Lehrverfassung der Neuen Realschule zu Cassel.

A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Gegenstände.	VI	V	IV	III	II	I	Summe.
Christl. Religionslehre . . .	3	2	2	2	2	2	13
Deutsch . . . . .	4	3	4	3	3	3	20
Französisch . . . . .	6	6	6	6	6	5	35
Englisch . . . . .	—	—	—	5	4	4	13
Gesch. u. Erdkunde . . .	3	3	4	4	4	3	21
Rechnen u. Mathematik . .	5	5	6	6	5	5	32
Naturbeschreibung . . . .	2	2	2	2	2	2	12
Physik . . . . .	—	—	—	—	2	2	4
Chemie . . . . .	—	—	—	—	—	2	2
Schreiben . . . . .	2	2	2	(+1)*			6(+1)*
Zeichnen . . . . .	—	2	2	2	2	2	10(+2)
				(+2)			
Singen . . . . .	2	2	2	2	2	2	12
Turnen . . . . .	3	3	3	3	3	3	18(+1)
				(+1)			
Summe	30	30	33	35(+2)	35(+4)	35(+4)	198(+4)

\* Die eingeklammerten Zahlen bedeuten Stunden, an welchen nicht alle Schüler teilnehmen.

B. Übersicht über die Verteilung der Lehrgegenstände im Schuljahre 1894 95.

Namen.	Kl. Klas- sen- lehrer.	I	II	III	IV	V	VI	Auf- sicht.	Wöchentl. Stunden- zahl.	Verwaltung von Sammlungen.
		Oberlehrer Beinhauer.	Oberlehrer Dr. Schreiber.	Oberlehrer Dr. Krefsner.	Zeichenlehrer Allwohl.	Oberlehrer Theisen.	Oberlehrer Zergiebel.			
1. Dr. Quiehl, Direktor.		5 Französisch		5 Englisch					10	Handbibliothek.
2. Prof. Dr. Hoebel, Oberlehrer.		2 Physik 1 Singen	2 Physik	6 Mathematik 1 Singen 1 Chorgesang		1 Singen	5 Rechnen	1	20	Tier-Sammlung, Pflanzen- Sammlung, Physikalische Sammlung.
3. Dr. Pohler, Oberlehrer.			3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde		4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde		4 Deutsch 1 Geschichte		20	Lehrerbiblioth. Sammlung f. d. Gesch. und Erd- kundl. Unterr.
4. Dr. Krefsner, Oberlehrer.		2 Religion 2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Religion	2 Religion 3 Deutsch 6 Französisch 2 Geschichte					20	Hilfsbibliothek.
5. Dr. Schreiber, Oberlehrer.		2 Naturbeschr. 2 Chemie 2 Geom. Zeichnen	5 Mathematik 2 Naturbeschr.	2 Erdkunde 2 Naturbeschr. 3 Turnen		3 Turnen	2 Naturbeschr.	1	22 +4 Turnen	Stein-Sammlg. Chem. Sammlg.
6. Zergiebel, Oberlehrer.		3 Deutsch	6 Französisch		6 Französisch		6 Französisch 3 Turnen		22 +2 Turnen	Schüler- bibliothek.
7. Beinhauer, Oberlehrer.		5 Mathematik 3 Turnen 1 Vorturnerstunde			6 Rechnen u. Planimetrie 2 Naturbeschr. 3 Turnen	5 Rechnen 2 Naturbeschr.			22 +5 Turnen	
8. Theisen, Oberlehrer.		4 Englisch	4 Englisch			6 Französisch 3 Deutsch 3 Geschichte u. Erdkunde	2 Erdkunde		22	
9. Allwohl, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen	2 Zeichnen 1 Schreiben	2 Zeichnen	2 Religion 2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Religion 2 Schreiben 2 Zeichnen	3 Religion 2 Schreiben	1	25	Zeichen- Sammlung.
10. Braun, Kaplan, kath. Religionsl.		2 kath. Relig.-Unterricht		2 kath. Relig.-Unterricht		2 kath. Relig.-Unterricht			6	
11. Dr. Stein, isrl. Religionsl.						2 israel. Relig.-Unterricht.			2	

## C. Übersicht über den im Schuljahre 1894 | 95 erledigten Unterrichtsstoff.

### Prima.

Klassenlehrer: Herr Oberlehrer Beinhauer.

**Religion.** 2 St. w. Erklärung des Matthäus-Evangeliums.

Bibellesen behufs Ergänzung und Erweiterung der Bibelkunde. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Liedern, Psalmen. Dr. Krefsnier.

**Deutsch.** 3 St. w. Gelesen und erklärt wurden: Hermann und Dorothea, Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm, ausgewählte Gedichte Schillers und Goethes. Auswendiglernen von Dichterstellen und Gedichten nach dem für die Schule aufgestellten Kanon. Übungen in der Aussprache. Gelegentliche Bemerkungen aus der Poetik und Metrik. Übungen im Vortrage. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung in der Klasse. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Zergiebel.

Aufsätze: 1. Ein bemerkenswertes Ereignis aus meinem Leben. — 2. „Der Sänger“ von Goethe verglichen mit „Des Sängers Fluch“ von Uhland. — 3. Eine Aufführung in einem griechischen Theater. (Nach Schillers Gedicht „Die Kraniche des Ibykus“ frei erzählt.) — 4. Eine Feuersbrunst. (Im Anschluss an Schillers „Lied von der Glocke.“) — 5. Besuch einer Eisenhütte. — 6. (Klassenaufsatz). Der Gang der Handlung in Goethes „Hermann und Dorothea“. — 7. Der Lebenslauf eines Roggenkornes. — 8. Die Exposition in Lessings „Minna von Barnhelm“. — 9. Wie bereitet Schiller im ersten Aufzuge seines „Wilhelm Tell“ die Haupthandlung vor? — 10. (Prüfungsaufsatz).

**Französisch.** 5 St. w. Gelesen wurde: *Bruno's Le Tour de la France*. Auswendiglernen von Gedichten nach dem für die Schule aufgestellten Kanon aus *Benquerel*, *Choix de poesies francaises*. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene, an kleinere vorerzählte Geschichten und an Vorkommnisse des gewöhnlichen Lebens. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik im Anschluss an den Lese- und Übungsstoff. — Die schriftlichen Arbeiten bestanden in Diktaten, Inhaltsangaben, Erzählungen, Beantwortungen französisch gestellter Fragen, grammatischen Übungen und Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische. Dr. Quiehl.

**Englisch.** 4 St. w. Gelesen wurden die schwierigeren Stücke aus *Victor und Dörns* Lesebuche. Die Grammatik wurde im Anschluss an den Lesestoff und an *Zimmermanns*

Lehrbuch der englischen Sprache wiederholt und durchgenommen. Inhaltsangaben des gelosenen Stoffes, Nacherzählen von vorerzählten Geschichten, Sprechübungen auf Grund der Anschauung. Die schriftlichen Arbeiten bestanden in Diktaten, Inhaltsangaben, Nacherzählungen, Beantwortungen von Fragen und Übersetzungen. Theisen.

**Geschichte.** 2 St. w. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart (nach *Andräs* Grundriss der Weltgeschichte); die außerdeutsche Geschichte wurde soweit herangezogen, als sie für die deutsche und preussische Geschichte zum Verständnis notwendig ist. Wiederholungen aus dem gesamten Gebiete der Geschichte. Dr. Krefsnier.

**Erdkunde.** 1 St. w. Wiederholung der Erdkunde Europas. Die Elemente der mathematischen Erdkunde. Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. Wiederholungen aus dem früheren Lehrstoffe. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. Dr. Krefsnier.

**Mathematik.** 5 St. w. a) Arithmetik. 2 St. w. Wiederholung der Potenz- und Wurzelrechnung. Logarithmen. Gleichungen 1. und 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. b) Planimetrie. 1 St. w. Wiederholungen aus der Planimetrie. Konstruktionsaufgaben. c) Trigonometrie. 1 St. w. Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken einschliesslich des Sinus- und Tangentialsatzes. d) Raumgeometrie. 1 St. w. Die wichtigsten Lehrsätze über Linien und Flächen. Berechnung des Inhalts und der Oberfläche einfacher Körper. Beinhauer.

**Physik.** 2 St. w. Erweiterung der Mechanik, Elektrizität und Wärmelehre. Einige Abschnitte aus der Lehre vom Schalle und vom Lichte. Prof. Dr. Hoebel.

**Chemie.** 2 St. w. Einleitung in die Chemie. Die wichtigsten Elemente. Dr. Schreiber.

**Naturbeschreibung.** 2 St. w. a) Pflanzenkunde im Sommer, Tierkunde im Winter. 1 St. Wiederholung aus allen Teilen des Gebietes mit besonderer Berücksichtigung der niederen Tiere. — b) Mineralogie. 1 St. Einzelbeschreibung von Mineralien und im Anschluss daran das Wichtigste über Krystalle. Einiges aus der Entwicklungsgeschichte der Erde. Dr. Schreiber.

**Zeichnen.** 2 St. w. Plastische Ausführung nach körperlichen Ornamenten (Gipsvorlagen). Einiges nach der Natur. Allwohl.

**Geom. Zeichnen** (wahlfrei). 2 St. w. Projektion von Punkten, geraden und einfachen, ebenen und räumlichen Gebilden nebst Schatten. Axonometrische Zeichnungen. Dr. Schreiber.

### Sekunda.

Klassenlehrer: Herr Oberlehrer Dr. Schreiber.

**Religion.** 2 St. w. Das Reich Gottes im Neuen Testamente. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte aus den Evangelien und der Apostelgeschichte. Eingehende Besprechung der Bergpredigt und der Gleichnisse. Wiederholung des Katechismus und Sicherung des in den vorangegangenen Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. Erklärung einiger Psalmen. Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Dr. Krefsnr.

**Deutsch.** 3 St. w. Prosaische und besonders poetische Lesestücke aus *Schmidts* Lesebuch II. Stücke aus Homer in der Übersetzung von Vofs. Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Vortrag von auswendig gelernten Gedichten. Wiederholungen aus der Grammatik. Anleitung zur Bildung von Aufsätzen durch Aufsuchen und Ordnung des Stoffes. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Dr. Pohler.

Aufsätze: 1. Schillers „Graf von Habsburg“ und Uhlands „Des Sängers Fluch“. (Ein Vergleich). — 2. Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu teil. — 3. Die Landsknechte. — 4. Die Eskimo. (Kl.-A.) — 5. Der Nutzen der Vögel. — 6. Der Nutzen des Feuers. — 7. Lützows wilde Jagd. — 8. Das Thermometer. — 9. Nord- und Südamerika. — 10. Wie zeigt sich Hektor bei der Begegnung mit Andromache?

**Französisch.** 6 St. w. Gelesen wurden Abschnitte aus *Brunos* Le Tour de la France und Gedichte aus *Benguereel*. Sprechübungen im Anschluss an den Lesestoff, an Bilder und an die Ereignisse des täglichen Lebens; Nacherzählen von Geschichten, Auswendiglernen von Gedichten. Grammatik im Anschluss an den Lese- und Sprechstoff. Die schriftlichen Arbeiten bestanden in Niederschriften aus dem Gedächtnisse, Diktaten, Inhaltsangaben, Beantwortung französisch gestellter Fragen, nacherzählten Geschichten, Beschreibungen, Schilderungen, Formen, Sätzen nach grammatischen Rücksichten. Zergiebel.

**Englisch.** 4 St. w. Gelesen wurden größere Stücke aus dem Lesebuche von *Vietor und Dörr*. Im Anschluss daran und an die Betrachtung von Bildern Sprechübungen und Einübung der Grammatik; Wiederholung des grammatischen Stoffes aus Tertia. Syntax des Verbs.

Syntax des Artikels. Stellung im Haupt- und Nebensatz. Participialkonstruktion (mit Benutzung von *Zimmermanns* Lehrbuch der englischen Sprache). Übung im Vortragen von auswendig gelernten Gedichten und Prosastücken. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit ins Reinheft, inhaltlich wie in III, dazu freie Wiedergabe gelesener Stücke. Theisen.

**Geschichte.** 2 St. w. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritte Friedrichs des Großen; insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Außerdeutsche Geschichte nur insoweit, als zum Verständnis der deutschen notwendig. Wiederholungen aus der Geschichte des Altertums und des Mittelalters (nach *Andrä*). Dr. Pohler.

**Erdkunde.** 2 St. w. Wiederholung der physischen und politischen Erdkunde Deutschlands. Amerika und Australien, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien (nach *Daniels* Leitfaden). Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. Dr. Pohler.

**Mathematik.** 5 St. w. a) Arithmetik. 2 St. w. Potenzen und Wurzeln, Proportionen, Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Einfache quadratische Gleichungen. — b) Planimetrie. 3 St. w. Flächen-Gleichheit, Verwandlung und Teilung gradliniger Figuren. Proportionalität der Strecken. Ähnlichkeit der Figuren. Proportionale Linien am Kreise. Stetige Teilung. Kreisberechnung. Konstruktionsaufgaben. Dr. Schreiber.

**Naturbeschreibung.** 2 St. w. a) Im Sommer: Pflanzenkunde. Schwierigere Pflanzenfamilien. Das Wichtigste aus der Zellenlehre nach *Bail*, Botanik II. Übungen im Zeichnen. — b) Im Winter: Tierkunde. Beschreibung des menschlichen Körpers. Übungen im Zeichnen. *Bail*, Zoologie II. Dr. Schreiber.

**Physik.** 2 St. w. Aufklärung über Gegenstand und Aufgabe der Physik. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Die Grundlehren des Magnetismus, der Elektrizität und der Wärmelehre. Einiges aus der Mechanik fester Körper. Prof. Dr. Hoebel.

**Zeichnen.** 2 St. w. Perspektivisches Zeichnen einfacher geometrischer Körper einschließlich der Beleuchtungserscheinungen. Einfache Geräte und Architekturteile. Beginn des Zeichnens nach Gips. Allwohl.

**Geom. Zeichnen** (wahlfrei). Zusammen mit Prima.

### Tertia.

Klassenlehrer: Herr Oberlehrer Dr. Krefsnr.

**Religion.** 2 St. w. Das Reich Gottes im Alten Testamente. Wiederholung der entsprechenden Geschichten aus *Preufs*

und Nachlesen einzelner Abschnitte in der Bibel. Dazu Psalmen und Stücke aus Hiob. Katechismus: Wiederholung des vorhergehenden Lehrstoffes nebst den dazu gehörenden Sprüchen. Erweiternde Erklärung und Wiederholung des 4. und 5. Hauptstückes. Kirchenlieder und einzelne wertvolle Liederstrophen. Dr. Krefsn er.

**Deutsch.** 3 St. w. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze, mit besonderer Berücksichtigung der Nebensätze. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke (Lesebuch von *Schmidt II*), Belehrungen über die poetischen Formen, soweit zur Erläuterung der Gedichte erforderlich. Auswendiglernen von Gedichten nach dem für die Schule aufgestellten Kanon. Alle 14 Tage eine Arbeit in das Reinheft (häusliche Aufsätze, Klassenaufsätze, Diktate, Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre). Dr. Krefsn er.

**Französisch.** 6 St. w. Wiederholung des früheren Unterrichtsstoffes. Gelesen wurden die schwierigeren Stücke aus *Kühns* Lesebuche und Gedichte aus der Sammlung von *Benguerel*. Sprechübungen im Anschluß an den Lese- und Sprechstoff und an die Ereignisse des täglichen Lebens. Nacherzählen von Geschichten, Auswendiglernen von Gedichten. Grammatik: Gebrauch der Hilfszeitwörter avoir und être; das Wichtigste über den Gebrauch der Zeiten; Indikativ, Konjunktiv, Infinitiv, Participle, im Anschluß an den Lese- und Sprechstoff. Die schriftlichen Arbeiten waren meist Klassenarbeiten und bestanden in Diktaten, Niederschriften aus dem Gedächtnisse, Antworten auf französisch gestellte Fragen, Inhaltsangaben und grammatischen Übungen. Dr. Krefsn er.

**Englisch.** 5 St. w. Einübung der englischen Laute mit Benutzung der Lauttafel, Anfangsunterricht auf Grundlage der Anschauung im Anschluß an die nächste Umgebung, und an den Lese- und Lernstoff aus dem englischen Lesebuche von *Vielor und Dörr*. Im Anschluß hieran Einübung der Grammatik: Zahlwörter; das Wichtigste aus der Formenlehre des Zeitwortes; Praesens und Imperfectum der umschreibenden Konjugation (Dauerform); Passiv; modale Hilfszeitwörter; Einübung der im Lesestoffe vorkommenden unregelmäßigen Zeitwörter; Frage und Verneinung; regelmäßige Abwandlung des Hauptwortes in Aussprache und Schreibung; Adjektiv (Steigerung); Bildung des Adverbs; Fürwörter. — Das Wichtigste aus der Satzlehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit ins Reinheft vom Ende des 1. Vierteljahres an: Diktate, Niederschriften aus dem Gedächtnisse, Beantwortung englisch gestellter Fragen, Bildung von Fragen, Übungen nach grammatischen Gesichtspunkten, Umwandlungen, Formen. Dr. Qui ehl.

**Geschichte.** 2 St. w. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an; deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Außerdeutsche Geschichte, soweit zum Verständnis der deutschen notwendig. Wiederholungen aus der alten Geschichte (nach *André*). Dr. Krefsn er.

**Erdkunde.** 2 St. w. Physische und politische Erdkunde von Amerika und Afrika. Wiederholung der physikalischen Erdkunde von Deutschland (nach *Daniels Leitfaden*). Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. Dr. Schreiber.

**Mathematik.** 6 St. w. a) Arithmetik. 3 St. w. Die 4 Grundrechnungsarten mit absoluten und algebraischen Zahlen. Einfachere Gleichungen 1. Grades mit Anwendungen auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sog. kaufmännischen Rechnen. Wiederholungen aus der Bruch- und Dezimalrechnung. — b) Planimetrie. 3 St. w. Die Lehre vom Kreise. Flächengleichheit und Berechnung gradliniger Figuren. Geometrische Örter. Konstruktionsaufgaben. Prof. Dr. Hoebel.

**Naturbeschreibung.** 2 St. w. a) Im Sommer: Pflanzenkunde. Beschreibung von Hauptvertretern der Familien der einheimischen Pflanzenwelt mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Blütenpflanzen. Übungen im Zeichnen. Pflanzensammlung. *Bail*, Botanik II. — b) im Winter: Tierkunde. Niedere Tiere mit besonderer Berücksichtigung der Gliedertiere. Übungen im Zeichnen. *Bail*, Zoologie II. Dr. Schreiber.

**Zeichnen.** 2 St. w. Das Flächenornament in allmählich schwieriger werdenden Motiven. Ausführung in Farbe. Theoretisch-praktische Anleitung dazu. Allwohl.

### Quarta.

Klassenlehrer: Herr Zeichenlehrer Allwohl.

**Religion.** 2 St. w. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Übung im Aufschlagen von Sprüchen. Wiederholung der Geschichten des Alten und Neuen Testaments und Erweiterung der Kenntnis des Neuen Testaments durch Durchnahme von *Preufs*, Nr. 51—61. Katechismus: Wiederholung der Aufgaben von VI und V; Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstückes mit Luthers Auslegung; Auswendiglernen der Hauptteile des 4. u. 5. Hauptstückes. Bibelsprüche und 4 Kirchenlieder. Allwohl.

**Deutsch.** 4 St. w. Lesestücke und Gedichte aus *Ferdinand Schmidts* deutschem Lesebuche II. Übungen im Vortrag (auch früher) auswendig gelernter Gedichte. Wieder-

- holung der Formenlehre und der Lehre vom einfachen Satze. Der zusammengesetzte Satz nebst den Hauptregeln für die Zeichensetzung. Wortbildungslehre. Schriftliche Arbeiten: Diktate, Umbildungen, Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. Dr. Pohler.
- Französisch.** 6 St. w. Ausgewählte Lesestücke u. Gedichte aus dem französischen Lesebuche von *Karl Kühn*. Durchnahme der Formenlehre im Anschlusse an den Sprach- und Lesestoff mit besonderer Berücksichtigung der Fürwörter und der unregelmäßigen Zeitwörter. Zusammenfassende Wiederholung der gesamten Formenlehre, Sprechübungen im Anschlusse daran, an Bilder und an die Umgebung und das tägliche Leben, auf Grundlage des Lesebuches und des Anschauungsstoffes. Schriftliche Arbeiten: Niederschriften aus dem Gedächtnisse, Diktate, Inhaltsangaben, Umformungen, Erweiterungen, Bildung und Beantwortung von Fragen, Bilden von Sätzen nach grammatischen Gesichtspunkten, Beschreibungen, Formen. *Zergiebel*.
- Geschichte.** 2 St. w. Das Notwendigste über die orientalischen Kulturvölker. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders, römische bis zum Tode des Augustus (nach *André*). Dr. Pohler.
- Erdkunde.** 2 St. w. Physische und politische Erdkunde von Europa, außer Deutschland, insbesondere der Mittelmeerländer (nach *Daniels Leitfaden*). Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. Dr. Pohler.
- Mathematik.** 6 St. w. a) Rechnen. 3 St. w. Wiederholung der Bruchrechnung; Dezimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Prozentrechnung: Zins-, Rabatt-, und Tararechnung, Gewinn- und Verlustrechnung. — b) Geometrie. 3 St. w. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und dem Parallelogramm. Leichte Konstruktionsaufgaben. *Beinhauer*.
- Naturbeschreibung.** 2 St. w. a) Im Sommer: Pflanzenkunde. Vergleichende Beschreibung schwieriger Pflanzenarten. Einführung in die wichtigsten natürlichen Familien und das Linné'sche System. Pflanzensammlung und Zeichnen von Pflanzenteilen. *Bail*, Botanik I. — b) Im Winter: Tierkunde. Vergleichende Beschreibung und Systematik der Wirbeltiere. Zeichnen einzelner Teile des tierischen Körpers. *Bail*, Zoologie I. *Beinhauer*.
- Zeichnen.** 2 St. w. Stilisierte Blatt- und Blütenformen. Wellenlinie, Spirale, Schneckenlinie und deren Anwendung im Flächenornament. Ergänzung und Veränderung. *Allwohl*.
- zur Ausgießung des heiligen Geistes nach *Preufs.* Wiederholung des 1. und des Wortlautes des 2. und 3. Hauptstückes. Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung, dazu Sprüche. 4 Kirchenlieder. *Allwohl*.
- Deutsch.** 3 St. w. Behandlung von Lesestücken und Gedichten nach *Ferdinand Schmidts* Lesebuche I. Übungen im Nacherzählen und im Vortrage auswendig gelernter Gedichte. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Der einfache und erweiterte Satz. Redeteile. Orthographische Übungen in Diktaten, daneben schriftliche Inhaltsangaben von Gelesenem und Erzähltem in einzelnen Sätzen, schriftliche Umbildungen von Lesestücken. Interpunktionsübungen am einfachen und erweiterten Satze, Bilden von Sätzen nach grammatischen Rücksichten. *Theisen*.
- Französisch.** 6 St. w. Erweiterte Beschreibung der Jahreszeitenbilder von *Hölzel*. Ausgewählte Lesestücke aus dem französischen Lesebuche von *Karl Kühn*, Unterstufe. Lieder und Gedichte. Gewinnung von Sprachstoff durch Verarbeitung des Lesestoffs und durch Sprechübungen über die nähere und weitere Umgebung und die Hölzelschen Bilder. Im Anschluss an den Anschauungs- und Lesestoff grammatische Übungen; Formenbildung der regelmäßigen und der gebräuchlichsten unregelmäßigen Zeitwörter (mit Ausschluss des Konjunktivs) nebst den hauptsächlichsten Bildungsgesetzen. Zusammenstellung der Formen. Das Wichtigste über Fürwörter, Zahlwörter, über die Formen der Hauptwörter, Eigenschaftswörter, Umstandswörter. Schriftliche Arbeiten: Diktate, Niederschriften aus dem Gedächtnisse, Umformungen, Beschreibungen des Anschauungsstoffes, Antworten auf französisch gestellte Fragen, Bilden von Sätzen nach grammatischen Rücksichten, Formen. *Theisen*.
- Geschichte.** 1 St. w. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. *Theisen*.
- Erdkunde.** 2 St. w. Physische und politische Erdkunde Deutschlands unter Benutzung von *Daniels Leitfaden*. — Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und im Hefte. *Theisen*.
- Mathematik.** 5 St. w. Die Bruchrechnung (gewöhnliche Brüche). Einfache Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Teilbarkeit der Zahlen und Übungen im Zerlegen derselben. *Beinhauer*.
- Naturbeschreibung.** 2 St. w. Im Sommer: Pflanzenkunde. Beschreibung einheimischer Pflanzen mit deutlich sichtbaren Blütenteilen. Bildung des Gattungsbegriffes nach *Bail*, Botanik I. Anlegung einer Pflanzen-

### Quinta.

Klassenlehrer: Herr Oberlehrer *Theisen*.

**Religion.** 2 St. w. Die neutestamentliche Geschichte bis

sammlung. Zeichnen von einfachen Pflanzenteilen. Im Winter: Tierkunde. Beschreibung von Säugetieren, Vögeln und einigen wichtigen Reptilien, Amphibien und Fischen. Grundzüge des Knochenbaues der Wirbeltiere. Bildung des Gattungsbegriffs nach *Bail*, Tierkunde I. Zeichnen von einfachen Körperteilen. *Beinhauer*.

**Zeichnen.** 2 St. w. Zeichnen einfacher ebener gerad- und krummliniger Gebilde. Der Kreis und seine Teilung. Eingeschriebene regelmässige Vielecke, Rosetten und stilisierte Blatt- und Blütenformen. Die Ellipse. Daneben auch Ergänzung und Veränderung gegebener Figuren. *Allwohl*.

### Sexta.

Klassenlehrer: Herr Oberlehrer *Zergiebel*.

**Religion.** 3 St. w. Biblische Geschichte des alten Testaments bis zur Teilung des Reiches nach *Preufs*. Vor den Hauptfesten auch die betr. Geschichten des Neuen Testaments. Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Erklärung, ferner Auswendiglernen des 2. und 3. Hauptstückes. Sprüche und 4 Kirchenlieder. *Allwohl*.

**Deutsch.** 4 St. w. Ausgewählte Prosastücke aus dem Lesebuche von *Ferdinand Schmidt* Teil I. Übung im Lesen, im Nacherzählen und im Vortragen auswendig gelernter Lesestücke und Gedichte. Kenntnis der Begriffswörter. Der einfache Satz. Das Wichtigste aus der Formenlehre des Zeitworts und des Hauptworts. Schriftliche Übungen in der Rechtschreibung und Grammatik. Wöchentlich ein Diktat ins Reinheft. *Dr. Pohler*.

**Französisch.** 6 St. w. Lautliche Schulung mit Benutzung von Lauttafeln. Anfangsunterricht auf Grundlage der Anschauung im Anschluß an die nächste Umgebung, an die Vorkommnisse im täglichen Leben und an die Hölzelschen Bilder (Jahreszeiten). Daneben kleine Erzählungen aus dem Französischen Lesebuche von *Karl Kühn*. Im Anschluß an den Anschauungs- und Lesestoff Sprechübungen und Einübung der Grammatik: Hauptwort in Verbindung mit dem Geschlechtsworte und Eigenschaftsworte in der Einzahl und Mehrzahl, die gewöhnlichsten Verhältnisswörter, Verschmelzung von *de* und *à* mit dem bestimmten Artikel, die gebräuchlichsten Formen der persönlichen Fürwörter, die adjektivischen, besitzanzeigenden und hinweisenden Fürwörter, die Zahlwörter, Übung des Subjekts- und Objektskasus. *Présent de l'Indicatif*, *Imparfait*, *Passé défini*, *Futur* der Hilfszeitwörter *avoir* und *être*, der Zeitwörter auf *—er* und häufig vorkommender, durch den Anschauungs- und Lesestoff dargebotener anderer Zeitwörter. Schriftliche Arbeiten (vom 2. Vierteljahr an): Benennung gezeigter

Personen und Gegenstände, Antworten auf französisch gestellte Fragen, freie Sätze über die Bilder, Diktate, Niederschriften aus dem Gedächtnisse, Lösung kleiner Rechenaufgaben. Wöchentlich eine Arbeit ins Reinheft. *Zergiebel*.

**Geschichte.** 1 St. w. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Wilhelm I. bis zu Karl dem Großen. *Dr. Pohler*.

**Erdkunde.** 2 St. w. Heimatskunde. Cassel und nächste Umgebung und der Regierungsbezirk Cassel. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs und der Karten. Zeichnen von Plänen des Schulzimmers, des Schulhauses mit Umgebung, einzelner Stadtteile sowie des Landkreises und Reg.-Bez. Cassel während der Unterrichtsstunden. *Theisen*.

**Rechnen.** 5 St. w. Die 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten einfach und mehrfach benannten Grössen. Zerlegen in Faktoren. Teilbarkeit der Zahlen. Die deutschen Münzen, Masse und Gewichte. Zeitrechnung. Rechnen mit Dezimalzahlen. *Prof. Dr. Hoebel*.

**Naturbeschreibung.** 2 St. w. a) im Sommer: Pflanzenkunde. Beschreibung einheimischer Pflanzenarten mit deutlich sichtbaren Blütenteilen. Zeichnen von Pflanzenteilen und Anlegen einer Sammlung. *Bail*, Botanik I. b) im Winter: Tierkunde. Beschreibung von Säugetieren und Vögeln nach *Bail*, Zoologie I. Zeichnen einzelner Teile. *Dr. Schreiber*.

Befreiungen vom Religionsunterrichte fanden nicht statt.

Der katholische Religionsunterricht für die Schüler des Realgymnasiums, der Ober-Realschule und der Neuen Realschule wurde in 3 Abteilungen erteilt.

Abteilung I.: Die christliche Apologetik nach *Dreher's* Lehrbuch, I. Teil, sowie Kirchengeschichte, Mittelalter, nach *Dreher's* Lehrbuch IV. Teil.

Abteilung II.: Sakramentenlehre nach *Dreher's* Leitfaden III, sowie die Glaubenslehre nach *Dreher's* Leitfaden I.

Abteilung III.: Diözesan-Katechismus, drittes Hauptstück und biblische Geschichte nach *Schuster* Nr. 36 bis zu Ende. *Kaplan Braun*.

Der Religionsunterricht für die israelitischen Schüler des Realgymnasiums, der Ober-Realschule und der Neuen Realschule wurde in 2 Abteilungen erteilt.

Abteilung I.: 1 St. w. Die nachbiblische Geschichte von der Rückkehr aus dem Exil bis zum Abschluß des Talmuds. — Einige Psalmen nach dem Urtexte.

Abteilung II.: 2 St. w. Biblische Geschichte: Ausgewählte Erzählungen aus den Büchern Josua und Richter.

Die zehn Gebote. — Fortgesetzte Übertragung einzelner Gebete aus dem Hebräischen ins Deutsche. Zu Grunde lagen des Lehrers „Glaubens- und Pflichtenlehre“, sowie dessen „Biblische und nachbiblische Geschichte“. Dr. Stein.

Vom Zeichnen war 1 Schüler während des ganzen Schuljahres befreit.

Die Anstalt besuchten im Sommer 222, im Winter 220 Schüler; von diesen waren vom Turnen befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 8, im W. 13.	im S. 4, im W. 5.
aus anderen Gründen:	—	—
zusammen	im S. 8, im W. 13.	im S. 4, im W. 5.
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 3,6%, im W. 5,9%	im S. 1,8%, im W. 2,25%.

Der Turnunterricht fand in der Turnhalle des Realgymnasiums in 5 Abteilungen und in einer Vorturnerabteilung statt. Jede Abteilung erhielt wöchentlich 3 Stunden, davon wurde eine als Spielstunde auf dem Spielplatze erteilt, welcher 10 Minuten von der Schule entfernt, an der Parkstrasse, liegt. Zur kleinsten Turnabteilung (III) gehörten 37, zur größten (I und II) 52 Schüler. An der Vorturnerstunde (1 St. w.) nahmen 22 Schüler aus III—I teil.

Übungsstoff für I und II: Eisenstab- und Hantelübungen, schwierigere Marsch-, Frei- und Ordnungsübungen; Gemein- und Riegenturnen an allen Geräten; für III und IV: Einfache Eisenstab- und Hantelübungen, Marsch-, Frei- und Ordnungsübungen, Gemeinturnen an allen Geräten; für V und VI: Einfache Marsch-, Frei- und Ordnungsübungen. Gemeinturnen: Klettern, Steigen, Frei- und Bockspringen; leichte Hang- und Stützübungen am Reck und Barren. Turnspiele in allen Abteilungen.

Den Unterricht in V und III erteilte Herr Oberlehrer Dr. Schreiber, in VI Herr Oberlehrer Zergiebel, in den übrigen Abteilungen und in der Vorturnerabteilung Herr Oberlehrer Beinbauer.

Am Baden und Schwimmen beteiligten sich 173 Schüler, 81 Schüler (36,4%) sind Freischwimmer, von diesen haben 6 das Schwimmen im laufenden Jahre gelernt.

Singen. Die Klassen Sexta bis Prima erhielten wöchentlich 2 Gesangstunden. Ton- und Treffübungen. Ein- und zweistimmige Volkslieder, Choräle, Gesänge für vierstimmigen Chor aus Palme. Prof. Dr. Hoebel.

Befreit vom Gesange waren für das ganze Schuljahr 10, für ein halbes außerdem 10 Schüler.

Schönschreiben. Diejenigen Schüler der Prima, Sekunda und Tertia, welche im Schönschreiben nicht Genügendes leisteten, erhielten 1 St. w. Schreibunterricht. Außerdem stand die Teilnahme an dieser Unterrichtsstunde zwecks Weiterbildung in der gewöhnlichen Schrift sowie in der Rund- und Zierschrift jedem Schüler der genannten Klassen frei. Allwoh.

Quarta: 2 St. w. Schreiben nach ein- und mehrzeiligen Vorschriften in deutscher und lateinischer Schrift. Quittungen. Briefe u. a. aus dem geschäftlichen Leben. Rundschrift. Allwoh.

Quinta: 2 St. w. Schreiben einzelner Wörter und Sätze in deutscher und lateinischer Schrift. Rundschrift. Allwoh.

Sexta: 2 St. w. Die kleinen und großen Buchstaben, Wörter und Sätze in deutscher und lateinischer Schrift. Allwoh.

Vom Schreiben befreit war kein Schüler, vom Schreiben am Sonnabende ein jüdischer Schüler.

### Verzeichnis der im Schuljahr 1894/95 benutzten Lehrbücher.

Unterrichtsfächer.	Lehrbücher.	Klassen.					
		I	II	III	IV	V	VI
Evangelische Religionslehre.	Die Bibel . . . . .	I	II	III	IV	—	—
	Das Gesangbuch . . . . .	I	II	III	IV	V	VI
	Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht . . . . .	I	II	—	—	—	—
	Preuß, Biblische Geschichten . . . . .	—	—	III	IV	V	VI
	Spangenberg, Hessischer Landeskatechismus, oder Ahlfeld, lutherischer Katechismus . . . . .	I	II	III	IV	V	VI
Katholische Religionslehre.	Dreher, Abriss der Kirchengeschichte . . . . .	I	II	—	—	—	—
	Dreher, Leitfaden . . . . .	I	II	III	IV	V	VI
	Schuster, Biblische Geschichten . . . . .	—	—	—	IV	V	VI
	Katechismus der Diözese Fulda (der alte und der neue) . . . . .	—	—	—	IV	V	VI
Deutsch . . . . .	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung . . . . .	I	II	III	IV	V	VI
	Bohm und Steinert, Kleine deutsche Sprachlehre . . . . .	I	II	III	IV	V	VI
	Ferd. Schmidt, deutsches Lesebuch, I. Teil . . . . .	—	—	—	—	V	VI
	„ „ „ „ II. „ . . . . .	I	II	III	IV	—	—



Unterrichtsfächer.	Lehrbücher.	Klassen.					
Französisch . . . . .	Kühn, Kleine französische Schulgrammatik . . . . .	—	II	III	IV	V	VI
	Kühn, Französisches Lesebuch, Unterstufe . . . . .	—	II	III	IV	V	VI
	Kühn, Französisches Lesebuch für Anfänger . . . . .	—	—	—	—	V	VI
	Benguere, Choix de Poésies . . . . .	I	II	III	—	—	—
Englisch . . . . .	Zimmermann, Lehrbuch der englischen Sprache . . . . .	I	II	—	—	—	—
	Viotor und Dörr, Englisch Lesebuch . . . . .	I	II	III	—	—	—
Geschichte und Erdkunde	Andrä, Grundriss der Weltgeschichte . . . . .	I	II	III	IV	—	—
	Daniel, Leitfaden . . . . .	I	II	III	IV	V	VI
	Keil und Riecke, Schulatlas . . . . .	I	II	III	IV	V	VI
Mathematik . . . . .	Matthiessen, Übungsbuch für den Unterricht in der Arithmetik und Algebra . . . . .	I	II	III	—	—	—
	Schlömilch, 5stellige Logarithmen und trigonometrische Tafeln . . . . .	I	—	—	—	—	—
	Uth, Leitfaden der Planimetrie . . . . .	I	II	III	—	—	—
	Harms und Kallius, Rechenbuch . . . . .	I	II	III	IV	V	VI
Naturwissenschaften . . . . .	*Koppe, Lehrbuch der Physik . . . . .	I	II	—	—	—	—
	*Rüdorff, Lehrbuch der Chemie, I. Teil . . . . .	I	—	—	—	—	—
	Zoologie I. Teil . . . . .	I	II	III	IV	V	VI
	Bail, Method. Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte. } " II. " . . . . .	I	II	III	—	—	—
	Botanik I. " . . . . .	I	II	III	IV	V	VI
	" II. " . . . . .	I	II	III	—	—	—
Mineralogie . . . . .	I	—	—	—	—	—	
Gesang . . . . .	Palme, Sang und Klang . . . . .	I	II	III	IV	V	VI

## II. Verfügungen.

1. Cassel, den 26. Februar 1894. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium teilt einen Ministerialerlafs vom 8. Februar 1894 mit, dem zufolge der §. 90 der Wehrordnung den folgenden Zusatz erhalten hat: »Der Reichskanzler ist ermächtigt, in besonderen Fällen ausnahmsweise dem Zeugnis über die bestandene Abschlussprüfung an einer deutschen Lehranstalt, bei welcher nach dem sechsten Jahrgange eine solche Prüfung stattfindet, die Bedeutung eines gültigen Zeugnisses der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst auch dann beizulegen, wenn der Inhaber des Zeugnisses die zweite Klasse der Lehranstalt nicht ein volles Jahr hindurch besucht hat«.
2. Cassel, den 31. März 1894. Das K. P.-Sch.-K. ordnet an, daß der regelmäßige Vormittagsunterricht im Sommer um 7 oder um 8 Uhr zu beginnen hat, im Winter abgesehen von der Zeit vom 20. November bis zum 15. Februar um 8 Uhr; vom 20. November ungefähr bis ungefähr zum 15. Februar hat der Unterricht um 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr zu beginnen.
3. Cassel, den 13. April 1894. Das K. P.-Sch.-K. teilt mit, daß laut Allerhöchster Ordre vom 12. März 1894 dem Direktor der Rang der Räte 4. Klasse verliehen worden ist.
4. Cassel, den 20. April 1894. Das K. P.-Sch.-K. genehmigt, daß der katholische Religionsunterricht an den drei hiesigen städtischen höheren Schulen bis auf weiteres Herrn Kaplan Braun übertragen werde.

\* Von Ostern dieses Jahres ab wird für Physik und Chemie das von Dr. A. Husmann neu bearbeitete Lehrbuch: K. Koppe's Anfangsgründe der Physik mit Einschluss der Chemie und mathematischen Geographie, Ausgabe B, I Teil. Vorbereitender Lehrgang, Essen, Baedeker, benutzt werden.

5. Cassel, den 5. Mai 1894. Das K. P.-Sch.-K. teilt mit, daß der Herr Unterrichtsminister genehmigt hat, daß Herr Aage Moerch aus Dänemark in den Monaten Mai und Juni dem Unterrichte an der Neuen Realschule beiwohne.
6. Cassel, den 12. Mai 1894. Das K. P.-Sch.-K. übersendet einen Ministerialerlaß vom 7. April 1894, welcher die Amtsbezeichnung der an höheren Lehranstalten angestellten seminaristisch gebildeten Lehrer regelt.
7. Cassel, den 6. September 1894. Das K. P.-Sch.-K. teilt mit, daß der Kandidat des höheren Schulamtes Herr Stange zur Teilnahme an dem Unterrichte der Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt zugelassen ist.
8. Cassel, den 29. September 1894. Das K. P.-Sch.-K. fragt an, wie viel Schüler sich am Baden und Schwimmen beteiligt haben und wie viel Schüler schwimmen können.
9. Cassel, den 29. September 1894. Herr Dr. Schwerdtfeger wird der Anstalt zur Ableistung seines Probejahres überwiesen.
10. Cassel, den 23. Oktober 1894. Das K. P.-Sch.-K. genehmigt die Einführung des Lehrbuches: Koppe, Anfangsgründe der Physik, Ausgabe B, I. Teil, für den Unterricht in Physik und Chemie von Ostern 1895 an.
11. Cassel, den 11. Januar 1895. Das K. P.-Sch.-K. überweist den Reife-Aspiranten Paul Ernst Erich Karl Wimmer aus Dresden der Neuen Realschule zur Ablegung der Reifeprüfung.
12. Cassel, den 26. Januar 1895. Das Kuratorium teilt mit, daß Seine Majestät der König mittelst Allerhöchster Ordre vom 2. Januar 1895 der Wahl des unterzeichneten Direktors zum Direktor der Ober-Realschule zu Cassel die Allerhöchste Bestätigung erteilt hat.
13. Cassel, den 11. Februar 1895. Das K. P.-Sch.-K. teilt mit, daß die Ferienordnung vom 31. März 1892 bis auf weiteres fortdauernd in Geltung bleibt.

## II. Jahresbericht.

Das laufende Schuljahr begann am 2. April 1894 mit der Aufnahmeprüfung und schließt am 6. April 1895. Die Pfingstferien dauerten vom 13. bis 16. Mai, die Sommerferien vom 1. Juli bis 30. Juli, die Herbstferien vom 23. September bis zum 6. Oktober und die Weihnachtsferien vom 23. Dezember 1894 bis zum 7. Januar 1895.

Das Kuratorium erlitt einen schweren Verlust durch den Tod seines langjährigen verdienten Mitgliedes, des Herrn Geh. Kommerzienrats Henschel. Der Verstorbene, der selbst Schüler der Casseler Realschule, jetzigen Ober-Realschule, gewesen ist, hat immer lebhaftes Interesse für das Gedeihen der städtischen höheren Schulen an den Tag gelegt und dies durch rege Beteiligung an den Sitzungen und treue Mitarbeit bei den laufenden Geschäften der drei Kuratorien bethätigt. Sein Andenken wird unvergessen bleiben. — An seine Stelle wurde Herr Kaufmann Schoppach gewählt.

Das Kuratorium bestand demnach beim Beginne des Jahres 1895 aus den Herren: Bürgermeister Klöffler, Vorsitz., Stadtrat Wentzell, Kaufmann Schoppach, Weinhändler Rudolf Scholl, Privatbaumeister Potente, Stadtschulrat Bornmann, Pfarrer Wagner und dem unterzeichneten Direktor.

Im Bestande des Lehrerkollegiums sind im laufenden Jahre folgende Veränderungen eingetreten.

Herr Kaplan Lins, der im vorhergegangenen Schuljahre den katholischen Religions-

unterricht in sämtlichen Abteilungen erteilt hatte, verließ Cassel, und an seine Stelle trat als wissenschaftlicher Hilfslehrer für den katholischen Religionsunterricht Herr Kaplan Braun.

Der Kandidat des höheren Schulamtes Herr Edmund Stange hatte Michaelis 1894 sein Probejahr beendet und ging an die Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin über. Von dem genannten Zeitpunkte an wurde Herr Dr. Schwerdtfeger der Neuen Realschule zur Ableistung seines pädagogischen Probejahres überwiesen.

Somit setzte sich das Kollegium im Winterhalbjahre wie folgt zusammen: 1. Direktor Dr. Quiehl, 2. Prof. Dr. Höbel, 3. Oberlehrer Dr. Pohler, 4. Oberlehrer Dr. Krefsnor, 5. Oberlehrer Dr. Schreiber (zugleich Turnlehrer), 6. Oberlehrer Zergiebel (zugleich Turnlehrer), 7. Oberlehrer Beinhauer (zugleich Turnlehrer), 8. Oberlehrer Theisen, 9. Kandidat des höheren Schulamtes Dr. Schwerdtfeger, 10. Zeichenlehrer Allwohl, 11. Kaplan Braun (als katholischer Religionslehrer), 12. Dr. Stein (als israelitischer Religionslehrer).

Mit Schluß dieses Schuljahres wird der Berichterstatter die Anstalt verlassen, um an die hiesige Ober-Realschule überzugehen. Der Abschied wird ihm nicht leicht fallen. Hat doch der Unterzeichnete während der 6 Jahre, die er an der Anstalt wirken durfte, die Schule sich ausbauen und, soweit Klassenzahl und Raumverhältnisse es gestatteten, sich entwickeln sehen; bringt doch der Abschied die Trennung von einem Kollegium, das dem Direktor seine Thätigkeit zu einer leichten und fröhlichen machte, und zugleich die Trennung von einer Schülersgemeinde, deren Zahl es gestattete, jeden Einzelnen näher kennen zu lernen und an der gedeihlichen Entwicklung jedes Einzelnen Anteil zu nehmen.

Zum Nachfolger des Unterzeichneten ist der Leiter der Realschule in Quedlinburg, Herr Dr. Harnisch, ausersehen.

An den Geburts- und Todestagen der beiden ersten deutschen Kaiser hielten vor Beginn des Unterrichtes die Herren Oberl. Dr. Schreiber, Oberl. Beinhauer, Oberl. Zergiebel und Oberl. Theisen Ansprachen an die im Saale versammelten Schüler. Da der 2. September diesmal auf einen Sonntag fiel, so feierte die Schule das Sedanfest am 1. September. Am Vormittage fand eine Schulfestfeier statt, deren Ordnung die folgende war:

1. Weihgesang: „Brüder weihet Herz und Hand“ von Franz Abt. — 2. Vorträge: a) Oberst Emmerich von Adolf Bube (Otto Wenderoth, IV); b) Ein Wort vom alten Blücher von Georg Hesekiel (Karl Breda, V). — 3. Vaterlandslied: „Und hörst du das mächtige Klingen?“ von Marschner. — 4. Vorträge: a) Am 3. September 1870 von Emanuel Geibel (Georg Winter, III); b) Die Geister der Helden von Karl Gerok (Gustav Adams, II); c) Zur Heimkehr 1871. Ein preussisches Festspiel von Max Jähns (Otto Hurttig, Hermann Born, Hans Scheld, I). — 5. Chorgesang: „Sie sollen ihn nicht haben“ von Robert Schumann. — 6. Ansprache von Herrn Oberlehrer Beinhauer. — 7. Allgemeiner Gesang: „Es braust ein Ruf wie Donnerhall“ von Max Schneckenburger.

Am Nachmittage zog die Schule bei prachtvollerem Wetter mit Musik und Fahnen auf den Festplatz an der Rasenallee, wo bei grosser Beteiligung seitens der Angehörigen unserer Schüler unter fröhlichem Spiel, Wettturnen und Gesang die Stunden schnell dahinflogen. Bei dem Wettlaufen der Schüler der unteren Klassen erhielten Preise die Sextaner Erich Fischer und Willi Hartung, die Quintaner Ludwig Wissemann und Adolf Bosse und die Quartaner Ernst Weymann und Wilhelm Klein; bei dem Wettspringen der besten Turner der drei obersten Klassen gingen als Sieger hervor: Hugo Nissen und Gustav Grau (III), Hermann Golze, Christof Klein und Hans Cönnig (II), Hans Schaub, Walter Weymann und Fritz Ehrhardt (I).

Zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers versammelte sich am Vormittage des 26. Januars im festlich geschmückten Saale der Anstalt eine ausserordentlich zahlreiche Gemeinde. Die Festrede hielt Herr Professor Dr. Höbel; er sprach über das deutsche Volkslied. Die Ordnung der Feier war die folgende:

1. Chorgesang: Motette von Grell: „Herr, Deine Güte reicht so weit“. — Vorträge: a) „Wie Kaiser Karl Schulvisitation hielt“ von Karl Gerok, vorgetragen von dem Quintaner Alfred Schröder; b) „Hoch die Farben Schwarz-Weiss-Rot“, vorgetragen von dem Quartaner Friedrich Hefs. — 3. Chorgesang: „Dem Kaiser“ von Fr. Schneider. — 4. Vorträge: a) „Lützow's wilde Jagd“ von Theodor Körner, vorgetragen von dem Sekundaner Richard Ziegler; b) „Blücher am Rhein“ von August Kopisch, vorgetragen von dem Sextaner Heinrich Ullrich. — 5. Chorgesang: „Das Lied vom Feldmarschall“, Volkslied von E. M. Arndt. — 6. Vorträge: a) „Das Lied vom Rhein“ von Max von Schenkendorf, vorgetragen von dem Tertianer Karl Schäfer; b) „Zum 27. Januar“ von Franz Giese, vorgetragen von dem Primaner Otto Hurtig. — 7. Chorgesang: „Der Kaiser hoch!“ von Mozart. — 8. Festrede des Herrn Prof. Dr. E. Höbel. — 9. „Heil dir im Siegerkranz.“ 1.

Am Nachmittage des 26. Aprils unternahmen die einzelnen Klassen unter der Leitung ihrer Klassenlehrer Ausflüge in die Umgegend von Cassel (VI Saurasen, V Firnsuppe, IV Graue Katze, III Herkules, II Graue Katze, Wolfsanger, I Wilhelmsthal), und am 20. September fanden die Turnfahrten statt. Die Sextaner zogen unter der Führung des Herrn Oberlehrers Zergiebel auf den Baunsberg, die Quintaner gingen mit Herrn Oberlehrer Theisen über die Elfbuchen und den Herkules nach Neuholland, die Quartaner machten mit Herrn Allwohl einen Ausflug in die Söhre, die Tertianer besuchten mit Herrn Oberlehrer Dr. Krefsnor und dem Unterzeichneten die Baunsberge, den hohen Baum und den Herkules, die Sekundaner unter Leitung der Herren Oberlehrer Dr. Schreiber und Professor Dr. Höbel bestiegen den Dörnberg und das Hohe Gras, und die Primaner marschierten mit Herrn Oberlehrer Beinbauer über den Dörnberg und Burghasungen auf das Hohe Gras. Die zweitägige Turnfahrt, welche für die Primaner in Aussicht genommen war, wurde leider durch die Ungunst der Witterung vereitelt.

Am 31. Januar erhielten die 4 oberen und am 4. Februar die 2 unteren Klassen frei, um sich am Eislauf in der Aue zu erfreuen.

An der Feier des 25jährigen Bestehens des hiesigen Realgymnasiums am 13. und 14. April 1894 sowie an der Jubelfeier der hiesigen Höheren Mädchenschule am 30. April und 1. Mai beteiligten sich mehrere Kollegen der Anstalt und der Unterzeichnete, um die Gefühle der Kollegialität und Freundschaft zum Ausdruck zu bringen, welche unsere Schule mit den genannten, uns auch räumlich so nahe gelegenen Anstalten verbinden.

Dem Königlichen Gymnasium zu Wiesbaden brachte zur Gedenkfeier seines 50jährigen Bestehens am 14. August 1894 die Neue Realschule herzliche Glück- und Segenswünsche in einem Schreiben dar, das Herr Zeichenlehrer Allwohl künstlerisch ausgeführt hatte.

Am 19. Dezember 1894 und am 10. und 11. Januar 1895 unterzog Herr Provinzial-Schulrat Kannegieser die Schule einer Revision.

Von auswärtigen Kollegen besuchten die folgenden die Anstalt, um dem Unterricht in den fremdsprachlichen Fächern beizuwohnen: Herr James E. Russell, A. B., Special Commissioner of the University of the State of New York (April 1894), Herr Adjunkt Moersch aus Herlufsholm in Dänemark (Mai und Juni 1894), Fr. Alice Clark aus Amerika (Juni 1894), Herr Lehrer Arnold aus Allendorf a. W., Herr Gymnasiallehrer Dr. Münchmeyer aus Schweden, Herr Direktor Dr. Wolper aus Frankenhausen (August 1894), Schulvorsteherin Fr. Tütel aus Schwerte (September 1894) und Herr Lehrer Killmer aus Gudensberg (Oktober 1894).

Der stundenplanmäßige Unterricht wurde im laufenden Jahre wenig unterbrochen. Als Herr Oberlehrer Theisen im März, April und Mai 1894 zu einer achtwöchentlichen Offiziersübung eingezogen war, stellte das Kuratorium Mittel für einen Vertreter zur Verfügung, und mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums wurde Herr Kandidat Stange mit der Vertretung beauftragt. Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war ein erfreulicher, im ganzen war für alle Kollegen zusammen nur an 16 Tagen eine Vertretung wegen Krankheit notwendig.

Auch der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen günstig. Wegen Scharlachs fehlten 2 Schüler in der Schule, wegen Masern 3 Schüler; 8 durften die Schule nicht besuchen, weil eine ansteckende Krankheit in der Familie herrschte.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Übersicht über die Schülerzahl im Schuljahr 1894/95.

	I	II	III	IV	V	VI	Summe.
1. Bestand am 1. Februar 1894 . . . . .	20	27	34	44	42	43	210
2. Abgang bis Schluß des Jahres 1893/94 . . . . .	19	2	3	4	1	3	32
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . . .	22	28	36	38	36	—	160
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . . . .	—	—	—	1	2	40	43
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1894/95	23	31	39	43	41	44	221
5. Zugang im Sommerhalbjahr . . . . .	1	—	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr . . . . .	—	1	—	1	1	—	3
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . . . .	—	—	—	1	—	—	1
8. Schülerzahl am Anfange des Winterhalbjahres .	24	30	39	43	40	44	220
9. Zugang im Winterhalbjahre . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahre . . . . .	—	—	2	—	1	1	4
11. Schülerzahl am 1. Februar 1895 . . . . .	24	30	37	43	39	43	216
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1895 . . . . .	16,3	15,4	13,9	12,9	11,9	10,8	

Die Gesamt-Schülerzahl betrug demnach: 223.

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Summe.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres (A. 4.) .	189	17	—	15	176	37	8	221
2. Am Anfange des Winterhalbjahres (A. 8.) .	188	17	—	15	175	39	6	220
3. Am 1. Februar 1895 (A. 11.) . . . . .	185	17	—	14	171	39	6	216

### C. Reifeprüfung.

Die mündliche Reifeprüfung Ostern 1894 fand am 7. März unter der Leitung des unterzeichneten Direktors statt. Von den 20 Prüflingen bestanden die folgenden 19:

Laufende Nr.	Nr. des Einj.-Zeugnisses.	Name.	Ruf-Vorname.	Geburts-		Al-ter.	Bekenntnis.	Des Vaters		Angabe der Eintrittsklasse.	Dauer des Aufenthalts in der		Gewählter Beruf.
				Ort.	Tag.			Jahr.	Stand.		Wohnort.	An-stalt.	
1.	123.	Schminke	Georg	Hamburg	16/9. 78.	15 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	ev.	Prov.-Steuersekretär.	Cassel	VI	6	1	Kaufmann
2.	124.	Goldschmidt	Moritz	Gudensberg	21./6. 79.	14 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	isr.	Kaufmann	"	VI	6	1	Kaufmann
3.	125.	Grebe	Christian	Rothenditmold	13./12. 76.	17 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	ref.	Wirt	Rothenditmold	VI	7	2	Kaufmann
4.	126.	Degenhardt	Franz	Witzenhausen	5./9. 76.	17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	ref.	Kaufmann	Witzenhausen	IV	4	1	Kaufmann
5.	127.	Voigt	Franz	Weimar	27./4. 76.	18	ref.	Buchhändler	Cassel	V	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1	Oberrealschule
6.	128.	Riehl	Karl	Cassel	20./3. 78.	16	ref.	Hof-Tapezier.	"	VI	7	1	Oberrealschule
7.	129.	Neumann	Fritz	"	27./3. 77.	17	luth.	Baumeister	"	VI	8	2	Kaufmann
8.	130.	Dick	Paul	Wehlheiden	17./1. 78.	16 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	ref.	Eisenb.-Betr.-Sekretär.	Wehlheiden	VI	7	1	Beamter
9.	131.	Bangert	Alfred	Cassel	9./7. 79.	14 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	luth.	Tapezierer.	Cassel	VI	6	1	Kaufmann
10.	132.	Duch	Bruno	"	19./12. 77.	16 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	ref.	Gastwirt	"	VI	8	1	Beamter
11.	133.	Weymann	Alfred	Dortmund	17./9. 76.	17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	luth.	Rentner	"	V	5	1	Kaufmann
12.	134.	Thöring	Karl	Cassel	1./8. 75.	18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	ref.	† Gefangen-Aufscher.	"	IV	4	1	Maschinenfach
13.	135.	Wilken	Albert	"	26./5. 78.	15 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	luth.	Güter-Expedient.	"	VI	6	1	Kaufmann
14.	136.	Kuhrasch	Wilhelm	Wahlershausen	22./11. 76.	17 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	ref.	Gastwirt	Wehlheiden	VI	8	1	Kaufmann
15.	137.	Schütz	Hermann	Cassel	15./11. 78.	15 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	ref.	Buchhalter	Cassel	VI	6	1	Lehrer
16.	138.	Cöster	Georg	Haueda	18./4. 77.	17	ref.	Zugführer	Rothenditmold	VI	8	1	Kaufmann
17.	139.	Kutzer	Ludwig	Cassel	22./3. 77.	17	luth.	Glaserstr.	Cassel	VI	7	1	Bankfach
18.	140.	Avenarius	Friedrich	Wilhelmshöhe	20./7. 77.	16 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	ref.	Obergärtner	Wilhelmshöhe	VI	6	1	Kaufmann
19.	141.	Sturm	Karl	Cassel	29./11. 75.	18 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	ref.	Eisenbahn-Sekretär.	Cassel	VI	8	1	Oberrealschule

Im laufenden Jahre sind sämtliche 24 Primaner zur Reifeprüfung zugelassen worden.

Die schriftliche Prüfung fand am 25., 27., 28. Februar und am 1. März statt.

Die Prüfungsaufgaben waren die folgenden: Im Deutschen ein Aufsatz: „Welche Beziehungen der Glocke zum menschlichen Leben zeigt uns Schiller in seinem Lied von der Glocke?“, im Französischen und im Englischen eine Übersetzung aus dem Deutschen, in Mathematik: 1) Ein gegebenes ungleichseitiges Dreieck in ein Quadrat zu verwandeln. 2) Ein kugelförmiger Luftballon, dessen Radius  $r = 4,75$  m beträgt, erscheint unter einem Sehwinkel von  $1^\circ 30' 42''$ . Wie weit ist der Ballon von dem Beobachter entfernt? 3) Der Umfang des Grundkreises eines geraden Kreiscylinders ist  $u$ , die Höhe ist  $h$ . Gesucht wird der Mantel und die Oberfläche des Kreiscylinders. Gegeben  $u = 32,45$  cm,  $h = 28,72$  cm.

Über das Ergebnis der mündlichen Prüfung kann erst im nächsten Jahre berichtet werden.

Ende Februar unterzog sich der schriftlichen Reifeprüfung Paul Wimmer (geb. 18. Nov. 1875 zu Barsinghausen, Kreis Linden, evang., Sohn des Königl. Berginspektors a. D. Adolf Wimmer in Hannover), welcher durch Verfügung des Königl. Prov.-Schulkoll. vom 11. Jan. 95 der Neuen Realschule zur Ablegung der Reifeprüfung überwiesen worden war. Am Nachmittage des 1. März wurde er mündlich geprüft und für reif erklärt.

## D. Verzeichnis der Schüler im Schuljahr 1894/95.

Die Schüler, deren Wohnort nicht angegeben ist, sind aus Cassel; \* bedeutet im Laufe des Schuljahres abgegangen.

### Prima.

1. Moritz Bollmann.
2. Hermann Born, Wehlheiden.
3. Friedrich Conradi.
4. Fritz Ehrhardt.
5. Hermann Finscher.
6. Otto Hurttig.
7. Ludwig Le Noir.
8. Fritz Maltz.
9. Adolf Merker.
10. Hans Neumann.
11. Friedrich Otto.
12. Wilhelm Pütz.
13. Albert Reusch.
14. Hans Schaub, Wehlheiden.
15. Karl Scheffer, Wehlheiden.
16. Hans Scheld.
17. Karl Scheller.
18. Heinrich Schindehütte.
19. Gustav Schirmer.
20. Max Sichel.
21. Karl Voigt, Merseburg.
22. Walter Weymann.
23. Paul Ziegler.
24. Karl Zulehner.

### Sekunda.

1. Gustav Adams, Wehlheiden.
2. Max Anschütz, Wilhelmshöhe.
3. Waldemar Büchner.
4. Eduard Burgemeister.
5. Hans Cönnig.
6. Konrad Crede.
7. Ernst Diemar.
8. Alfred Fischer.
9. Friedrich Gärtig.
10. Hermann Golze.
11. Albert Groß.
12. Henry Hardman, England.
13. Arthur Horn.
14. Friedrich Jordan.
15. Otto Klapp.
16. Walther Klaue.
17. Christof Klein, Wehlheiden.

18. Adolf Klippert.
19. Johannes Knauff.
- 20.\* Joseph Lengefeld.
21. Heinrich Pabst.
22. Otto Plesse.
23. Karl Rettig.
24. Rudolf Ritter.
25. Ernst Rosenberg.
26. Heinrich Schröder.
27. Erich Seemann.
28. Arno Standau, Rothenditmold.
29. Hartmann Stiegel.
30. Edgar Worch.
31. Richard Ziegler, Wehlheiden.

### Tertia.

1. Max Beese.
2. Hermann Börner.
3. Fritz Brandt.
4. Alwin Bruus.
5. Karl Crede.
6. Hans Dufft.
7. Karl Ehrhardt.
8. Eduard Eichler.
9. Richard Flach.
10. Gustav Grau.
11. Wilhelm Hahn.
12. Walther Herwig.
13. Wilhelm Höhmann, Wahlershausen.
14. Walther Horst.
15. August Kube.
16. Otto Lang.
17. Wilhelm Leinweber.
18. Max Löhr.
19. Edmund Loth, Rothenditmold.
20. Wilhelm Meyer.
21. Hans Mosbacher.
22. Wilhelm Motz.
23. Alfred Nippoldt.
- 24.\* Hugo Nissen.
- 25.\* Harry Patzschke.
26. Karl Richter.
27. Paul Salzmann.
28. Karl Schäfer.
29. Otto Schwaner, Paardepan, Süd-Afrika.

30. Alfred Seiler.
31. Heinrich Striening.
32. Fritz Stück.
33. Erich Thiedt.
34. Georg Thiele.
35. August Tobie.
36. Karl Tölcke.
37. Oswald Weber.
38. Georg Winter.
39. Ludwig Zobel, Naumburg (Hessen).

### Quarta.

1. Paul Bätzing, Wilhelmshöhe.
2. Konrad Becker.
3. Franz Bialas.
4. Hermann Bode.
5. Erich Brandau, Wehlheiden.
6. Ludwig Büchner.
7. Ferdinand Carspecken.
8. Otto Degenhardt.
9. Karl Dörrbaum.
10. Heinrich Dörrbecker, Zimmersrode.
11. Wilhelm Elsebach.
12. Reinhard Engemann.
13. Hans Faubel.
14. Hermann Goldschmidt.
15. Arthur Grünthal.
16. Theodor Gundelach, Oberkaufungen.
17. Albert Hartgen.
18. Friedrich Hefs, Wehlheiden.
19. Heinrich Hopf.
20. Karl Hopf.
21. Adolf Jeltsch, Wehlheiden.
22. Alfred Jöckel.
23. Franz Klaue.
24. Wilhelm Klein, Wehlheiden.
25. Theodor Köhler, Wilhelmshöhe.
26. Karl Krug.
27. Wilhelm Lange.
28. Wilhelm Löwe.
- 29.\* Albert Ludewig, Affoldern (Waldeck).
30. Fritz Monhaupt, Durban (Afrika).
31. Adolf Müller.]
32. Oskar Osterberg.
33. Kurt Plesse.

34. Emil Preisung.
35. Ludwig Ritz, Wahlershausen.
36. Hermann Robert.
37. Karl Rosenthal.
38. Karl Rothstein.
39. Rudolf Schwarz.
40. Rudolf Weil, Wehlheiden.
41. Otto Wenderoth, Grebenstein.
42. Ernst Weymann.
43. Richard Zeifs.
44. Traugott Zinn.

#### Quinta.

1. Adolf Basse.
2. Karl Beck.
3. Albert Bosse.
4. Karl Breda.
5. Karl Claassen.
6. Friedrich Fischer.
- 7.\* Frank Fisher, Brooklyn, Nord-Am.
8. Hugo Freundlich.
9. Ludwig Gerhold.
10. Hans Giesen.
11. Siegmund Goldschmidt.
12. Heinrich Griesel.
13. Andreas Hausmann.
14. Karl Heine.
15. Friedrich Henkel.
16. Ernst Hefs.
17. Ludwig Hezel.
18. Wilhelm John, Ziegenhain.
19. Karl Kämpf, Witzzenhausen.
20. Max Löwenstein
21. Siegwald Löwenstein } Gensungen.

22. Christol Ludewig.
23. Hans Matucha.
24. Albert Merker.
25. Reinhold Merker.
26. August Mohr, Völkershain.
27. Heinrich Prenntzell, Wehlheiden.
28. Georg Rabe.
29. Heinrich Reinhold.
- 30.\* Karl Rosenberg.
31. Heinrich Rosenthal.
32. August Schäfer.
33. Georg Schindehütte.
34. Oskar Schnurbusch.
35. Alfred Schröder.
36. Heinrich Stautsebach.
37. Hans Tölcke.
38. Max Weber.
39. Siegfried Wertheim.
40. Wilhelm Wiederhold, Borken.
41. Ludwig Wissemann, Uttershausen.

#### Sexta.

1. August Arnold, Wehlheiden.
2. Fritz Bätzing, Wilhelmshöhe.
3. August Beltz, Wehlheiden.
4. Heinrich Bender.
5. Hans Bergwald.
6. Richard Bernstein.
7. Ernst Bursche.
8. Karl Dispecker.
9. Erich Fischer.
10. Julius Grünthal.
11. Wilhelm Halsband.

12. Rudolf Hartdegen.
13. Eduard Hartung
14. Fritz Hartung
15. Willi Hartung
16. Karl Heike.
17. Ottokar Hofmann.
18. Ernst Hopf.
19. Adolf Klaue.
20. Georg Klein, Wehlheiden.
21. Ludwig Krug.
22. Heinrich Lecke, Wilhelmshöhe.
23. Fritz Löhr.
24. Gustav Ludewig.
25. Karl Malmus.
26. Paul Müller, Wehlheiden.
27. Hermann Nündel.
28. Fritz Plesse.
29. Hermann Röber
30. Paul Röber
31. Georg Rüdiger.
32. Rudolf Schäfer.
33. Walter Schäfer.
34. Willi Schäfer.
35. Wilhelm Schmoll.
36. Theodor Claassen.
37. Erhard Schreiner.
38. Adolf Schulz.
39. Hartmann Stiegel.
40. Heinrich Ullrich.
41. Hans Werr.
42. Heinrich Wicke, Wilhelmshöhe.
- 43.\* Karl Wiegand.
44. Karl Winckel.

Smithfield bei  
Kapstadt, Afrika.

Wutha b. Eisenach.

## V. Sammlungen.

1. Die **Lehrer-Bibliothek** (Verwalter Herr Oberlehrer Dr. Pohler) ist von 1921 auf 2028 Bände vermehrt worden.

Angeschafft wurden: *Reum*, der mathematische Lernstoff. — *Leisner*, Geschichte der deutschen Litteratur. — *Borrmann*, Entwicklungsgeschichte Berlins. — *La Lecture*, T. XXVII—XXXI. — *Mitteilungen* der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte IV. — *Statistisches Jahrbuch* der höheren Schulen Deutschlands XV. — *Giese*, deutsche Bürgerkunde. — *Jäger*, O., Pro domo. — *Neuland*, herausg. von *Flaischlen*. — *Blum*, Das deutsche Reich zur Zeit Bismarcks. — *Menge*, Trauer und Treue. — *Wagner*, Illustr. deutsche Flora. 2. Aufl. — *Hertz*, Ausbreitung der elektrischen Kraft. — *Ohlert*, Methodik des Sprachunterrichts. — *Haffner*, Abbildungen zum 2. Teil der Anleitung für den Turnunterricht von Maul. — *Neuer Leitfaden* für den Turnunterricht. — *Kron*, Besprechung Hölzelscher Wandbilder (französisch und englisch). — *Voelker*, Biblisches Lesebuch. — *Sach*, Deutsches Leben in der Vergangen-



heit 2 Bde. — *Hübner*, Geogr.-statist. Tabellen 1894. — *Georg*, Elementargrammatik der englischen Sprache. 11. Aufl. — *Koser*, König Friedrich der Große I, 2. — *Wiedemann*, Leitlinien der Unterrichtspraxis. — *Kluge*, Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. — *Sattler*, Leitfaden der Physik und Chemie. — *Anleitung* zur Schreibung und Aussprache geographischer Fremdnamen. — *Schmid*, Hauptforderung der Herbart-Zillerschen Unterrichtslehre. — *v. Treitschke*, Deutsche Geschichte im 19. Jahrh. V. — *Geschichte der Pädagogik* im Rahmen der Weltgeschichte. — *Götze*, Der Handfertigkeits-Unterricht. — *v. Pfeil*, Lehren und Irrlehren beim Unterricht. — *Thimm*, Deutsches Geistesleben. — *Holz Müller*, Einführung in das stereometr. Zeichnen. — *Adreßbuch* für Cassel 1895. — *Müller* und *Jost*, Bestimmungen über den Zeichenunterricht. — *v. Sybel*, Begründung des deutschen Reiches VI. VII. — *Jühns*, Zur Heimkehr. — *Koppehel*, Schön- und Schnellschreibschule. — *Lehrproben* und Lehrgänge X. — *Zeitschrift* für lateinlose höhere Schulen VI. — *Zeitschrift* für Schulgesundheitspflege VII. — *Zeitschrift* für deutsche Sprache VIII. — *Anglia*, Beiblatt V. — *Mitteilungen* aus der historischen Litteratur XXII. — *Die neueren Sprachen* II.

An Geschenken empfing die Lehrer-Bibliothek: Von dem **Ministerium** der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: *Witte*, Die Erneuerung der Wittenberger Schloßkirche. — Von dem **Königl. Provinzial-Schulcollegium** hieselbst: *Jahrbuch* der Jugend- und Volksspiele. III. — Von dem **Direktor**: *Lengin*, Deutsche Handschriften. — *Lamey*, Romanische Handschriften der Großh. Badischen Hof- und Landesbibliothek. — *Passy*, L'Évangile de Luc. — Von Herrn Oberlehrer **Dr. Krefsner**: *Guixot*, Histoire de la Civilisation en Europe. — *Führer* durch die französische und englische Schullitteratur. — *Annual Report* of the Smithsonian Institution 1891. — Von Herrn Oberlehrer **Theisen**: *Tetzner*, Allgemeine Geschichte. — *Paris ou le Livre des Cent-et-Un*. — *Fresenius*, Düvals Leben. — *Examen impartial* des oeuvres de M. de Voltaire. — *De la Litterature Française* pendant le 18ième Siècle. — Von dem **Verwalter** der Bibliothek: *La Fontaine*, Fables choisies. — *Peiper*, Stimmen aus dem Morgenlande. — *Gottfried*, Historische Chronik II. 1618—1659. — *Die Deutschen in Ungarn* und Siebenbürgen und der deutsche Schulverein. — *Baum*, Statistik von Amerika.

2) Die **Sammlung der Schulberichte** (Verwalter Herr Oberlehrer Dr. Pohler) wuchs durch Austausch von 3905 auf 4570 Nummern. Aus den Abhandlungen wurden 12 Sammelbände hergestellt, und diese wurden nebst 5 Einzelschriften der Lehrer-Bibliothek einverleibt.

3) Die **Schülerbibliothek** (Verwalter Herr Oberlehrer Zergiebel) stieg von 734 Bänden auf 795.

a. Angeschafft wurden: Homers Ilias übersetzt von *Hubatsch*. — *Diintzer*, Thomas Platters Leben. — *Martin Greif*, Konradin, der letzte Hohenstaufe. — *Hessler*, Die deutschen Kolonien. — *Dickens*, Christmas Books. — *Dickens*, Sketches. — *Le Maître français* herausgegeben von Junker (2. Jahrgang z. T.). — *Tanera*, Hans von Dornen. — *Klee*, Die alten Deutschen während der Urzeit und Völkerwanderung. — *Klee*, Bilder aus der älteren deutschen Geschichte I—III. Reihe. — *Klee*, Sieben Bücher deutscher Volkssagen. 2 Teile. — *Klee*, König Rother. — *Klee*, Alpharts Tod. — Als der Grossvater die Grossmutter nahm. — Kindergartenlaube Band IV. — *Reichenau*, Bilder aus dem Naturleben. — *Jonas*, Musterstücke deutscher Prosa. — *Gehring*, Weiser und Renck, Schützt die Tiere! — *Kaiser*, Gustav Adolf. — *Gustav Freytag*, Soll und Haben. 2 Bände. — *Kutxen*, Das deutsche Land. — *Hentschel und Märkel*, Umschau in Heimat und Fremde. Erster Band. Deutschland. — *Krämer*, Historisches Lesebuch über das deutsche Mittelalter. — *Höcker*, Der Sieg des Kreuzes. 5 Bände. — *Klee*, das Buch der Abenteuer. — *Mahrenholtz und Wünsche*, Grundzüge der staatlichen und geistigen Entwicklung der europäischen Völker. — *Heinrich Brugsch*, Mein Leben und mein Wandern. — *Schmid*, Graf Albert von Hohenberg. 2 Bände. — *Moltke*, Geschichte des deutsch-französischen Krieges von 1870—71. — *Sophus Tromholt*, Streichholzspiele. — *K. A. Müller*, Rübezahl. — *Pederxani-Weber*, Die geheime Feme. — *von Köppen*, Das deutsche Reich. — *Henne am Rhyn*, Kulturgeschichte des Rittertums. — *Hottinger*, Orbis pictus (2 Nummern). — *Thomas*, Die denkwürdigsten Erfindungen (2 Bände). — *Hirt*, Bilderschatz der Länder- und Völkerkunde. — *Knötel*, Bilderatlas zur deutschen Geschichte.

b) Geschenkt wurden: Vom Königlichen **Ministerium** der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten: *Witte*, Die Erneuerung der Wittenberger Schloßkirche. — Von der Verlagsbuchhandlung von **G. Freytag** in Leipzig: 3 Bändchen Schulausgaben klassischer Werke. — Von **Fräulein Förster**, Inspizientin des Handarbeitsunterrichtes bei den städtischen Mädchenschulen zu Kassel: *Stickney*, Classics for Children (3 Bände). — *Swinton*, Standard Supplementary Readers (2 Bände). — *Howliston*, Cat-Tales and other Tales. — *Scudder*, Fables and folk Stories. — *Stickney*, L. A Child's Version of Aesop's Fables. —

4) Die Hilfsbibliothek (verwaltet von Herrn Oberlehrer Dr. Krefsn er) stieg von 416 auf 469 Nummern.

a) Aus den laufenden Mitteln wurden angeschafft: *Bohm und Steinert*, Sprachlehre (1 St.); *Andr *, Weltgeschichte (1 St.); *Bruno*, Tour de la France (3 St.); *Vi tor und D rr*, Englisches Lesebuch (4 St.); *Noack*, Hilfsbuch für den Religionsunterricht (5 St.); *Palme*, Sang und Klang (5 St.); *Koppe*, Anfangsgründe der Physik. B. (15 St.)

b) Geschenkt wurden: Vom **Direktor**: *Kühn*, Französisches Lesebuch (1 St.); von **B dekens** Verlagsbuchhandlung in Essen, *Kopp*, Anfangsgründe der Physik (3 St.); von **Hofmanns** Verlagsbuchhandlung in Gera, *Keil und Riecke*, Atlas (1 St.); von **Hesses** Verlagsbuchhandlung in Leipzig, *Palme*, Sang und Klang (4 St.); von **Velhagen und Klasing** in Bielefeld, *Kühn*, Kleine französische Schulgrammatik (5 St.), *Kühn*, Lesebuch für Anfänger (5 St.)

5) Die Physikalische Sammlung (verwaltet von Herrn Professor Dr. Hoebel) enthält 208 Nummern.

Durch Ankauf wurden neu erworben: 1 Modell von einem Dampfmaschinenzylinder, 1 elektrisches L ute-  
werk, 1 Hufeisenmagnet mit Anker, 1 Modell von einer Feuerspritze, 1 Differentialthermometer, 1 Mikroskop (Leitz,  
Wetzlar, lb. 5 Nr. 25969), 1 Handmikrotom, 1 Apparat für das Kräfteparallelogramm (nach Weinhold), 1 Gestell mit  
Hebel, Rollen und Pendel, 1 Paar Adhäsionsplatten, 4 Paare Koh sionsplatten, Kapillarröhren mit Stativ und Gefäss,  
1 Vertikalgalvanometer, 1 Stromzender, 1 Apparat für den Wasserumlauf, 1 Gefäss mit Quecksilber und Wasser (auf  
die Schwungmaschine zu setzen), 3 Abkl rgef sse, 3 Glastrichter und verschiedene Werkzeuge (Hammer, Zangen,  
Feilen, Nagelbohrer und Schraubenzieher).

Geschenkt wurde von dem Primaner **Ludwig Lenoir**: Die Zeichnung einer Lokomotive.

6) Die Chemische Sammlung (verwaltet von Herrn Oberlehrer Dr. Schreiber.)

Für die chemische Sammlung wurden angeschafft: 5 technologische Tafeln von *Max Eschner*, die Gewinnung des Kochsalzes und Leuchtgases, die Bereitung des Papiers und des Glases, das Innere eines Kohlenbergwerks; ferner 1 länglicher Holzk bel, 1 pneumatische Wanne (ganz aus Glas), 2 Fussezylinder von Glas mit abgeschliffenem Rand, 2 eiserne Verbrennungsl ffel, sowie die erforderlichen Verbrauchsgegenstände und chemischen Stoffe.

7) Die Naturwissenschaftliche Sammlung (verwaltet von Herrn Professor Dr. Hoebel und Herrn Oberlehrer Dr. Schreiber.)

Durch Ankauf wurden neu erworben: a) Für die Tiersammlung: *Spirituspr parate* von 1 Eichh rchen, 1 Wanderratte, 1 Lachtaube, 1 Staar, 1 Kreuzotter, 1 Plätze, 1 Bluteigel, 1 Entenmuschel, 1 Kolbenwasserkiefer, 1 Flusskrebse, 1 Riesenfrosch, 2 Weinbergsschnecken, ferner Abbildungen von 1 Riesenschildkr te, 1 Wels und 1 Salm, 1 K nigtiger, 1 Kondor, 1 Bandwurm, 1 Bluteigel, 1 Trichine, 1 Klapperschlange, 1 Fledermaus und 1 fliegender Hund, 1 Hauschuccin, 1 Pferd und Zeichnungen (angefertigt von Herrn Oberlehrer **Dr. Schreiber**) von 1 Maulwurf, verschiedenen Schmetterlingspuppen, 1 Maikäfer 1 Seeigel, 1 griech. Landschildkröte, der Haut und der Zunge des Menschen. b) Für die Pflanzensammlung: Zeichnungen auf Pappe gezogen (von den Herren Professor Dr. Hoebel und Oberlehrer Dr. Schreiber angefertigt): Farnkraut, Holz eines einjährigen Dikotyledonenstammes, Sternmoos, Klatschmohn, Doldenpflanzen, Hafer, Staubgefässe und Pollenk rnchen, verschiedene Blüten mit Insekten, verschiedene Narben und Honiggef sse und Igelskolben. c) Für die Steinsammlung: *Zittel*, geologische Wandtafeln, Steinkohlenzeit I und II, Tertiärzeit, Jurazeit, Eiszeit und Kreidezeit; ferner eine Sammlung von Edelsteinnachbildungen.

Geschenkt wurden von dem Primaner **Hermann Finscher**: 1 Stück *Heliotrop* (geschliffen), von dem Tertianer **Karl Crede** Waben der Honigbiene nebst Zelle der Königin.

8) Die Sammlung der Lehrmittel für Geschichte und Erdkunde. (Verwalter Herr Oberlehrer Dr. Pohler) wurde von 191 auf 226 Stück vermehrt.

Angeschafft wurden: *Borrmann*, Plan der Entwicklungsgeschichte Berlins. — *Kuhnert*, Asien (phys.) — *Kiepert*, Imperia Persarum et Macedonum. — *Kiepert*, Wandkarte der biblischen Erdkunde. — *Baldamus-G bler*, Schulwandkarte zur Geschichte des preussischen Staates. — Schulwandkarte der deutschen Schutzgebiete in der Südsee. — *Kettler*, Karte von Deutsch- stafrika. — *Keller*, Grosse Schulwandkarte der Schweiz. — *Nabert*, Verbreitung der Deutschen in Europa. — *Mayer u. Luksch*, Weltkarte zum Studium der Entdeckungen. — *Holle*, Schulwandkarte des Königreichs Dänemark. — *Ad. Lehmann's* V lkertypen. — Die Kaiserproklamation in Versailles. — Vier Stück von *Ad. Lehmann's* Geographischen Bildertafeln. — Neun Stück von *Langl's* Bildern zur Geschichte. — *Much*, Vor- und frühgeschichtliche Denkmäler aus Österreich-Ungarn.

9) Die Sammlung sonstiger Lehrmittel stieg von 31 auf 43 Nummern. Es wurden ihr fünf Fußbälle, drei Schleuderbälle, ein Keulenball, zwei Hartgummibälle und vier Abgrenzungspfähle zugeführt.

10) Die Sammlung für den Zeichenunterricht (Verwalter Herr Zeichenlehrer Allwohl) umfasst jetzt 1760 Nummern:

Neu angeschafft wurden: *G. Woytt*, Vorhängetafeln, Lieferung 1—3; *Heinrich Schulze*, farb. Ornamente (40 Tafeln und Textheft in Mappe); *J. Hüselmann*, Stilarten des Ornamentes (36 Tafeln); *Prof. U. Schoop*, das farbige Ornament (24 Blatt nebst Textheft); *Wagner und Eyth*, Vorlagen klassischer Ornamente (80 Blatt und 2 Texthefte); *Prof. Luthmer*, Blütenformen (10 Tafeln nebst Vorwort in Mappe); *Taubinger*, Prof., Ornamente. — Außerdem wurde eine Anzahl ausgestopfter Tiere angeschafft.

Geschenkt wurden: von Herrn Buchhändler *Karl Schneider* 2 Vasen und das Werk: Pflanzenstudien und ihre Anwendung im Ornament von *Prof. O. Hölder*.

11) Die Sammlung für den Gesangunterricht wurde vermehrt um *Kremser*, Alt-niederländische Volkslieder, Klavier-Ausgabe.

---

## VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Aus den Zinserträgen des Kersting'schen Vermächtnisses wurde für das Jahr 1894/95 einem Tertianer ein Betrag von 100 Mark bewilligt.

Entsprechend der Schülerzahl standen der Schule 15 ganze Freistellen zur Verfügung. Es konnten sämtliche Gesuche berücksichtigt werden; 12 Schüler aus den vier oberen Klassen erhielten je eine Freistelle.

Außerdem wurden an würdige und bedürftige Schüler Schulbücher aus der Hilfsbibliothek verliehen.

---

## VII. Mitteilungen an Eltern und Schüler.

Mittwoch, den 3. April, von 3—5 Uhr nachmittags, wird in der Turnhalle des Realgymnasiums (Schomburgstraße) ein

### Schauturnen

abgehalten werden, zu welchem die Angehörigen unserer Schüler hiermit freundlichst eingeladen werden. Es wird in folgender Ordnung geturnt werden:

*Sexta*: Aufmarsch mit Gesang, Leitern.

*Quinta*: Reigen, Klettern.

*Quarta*: Freiübungen, Pferd.

*Tertia*: Frei- und Ordnungsübungen, Bockspringen.

*Sekunda* und *Prima*: Hantelübungen, Riegenturnen an vier Geräten.

*Vorturner-Abteilung*: Kürturnen am Reck.

---

Auch zur Teilnahme an der  
Sonnabend, den 6. April, vormittags 9 Uhr,  
im Saale der Neuen Realschule stattfindenden

## Schlussfeier

werden die Eltern unserer Schüler sowie die Freunde der Anstalt freundlichst eingeladen.

### Ordnung der Feier:

1. *Chorgesang* (vierstimmig): „Mit dem Herrn fang alles an“, von J. Grobe.
2. *Deutsche Gedichte*: a) Das Gewitter, von Gustav Schwab (Franz Bialas IV).  
b) Des Sängers Fluch, von Ludwig Uhland (Max Beese III).  
c) Frühlings Einzug, von Wilhelm Müller (Karl Kämpf V).
3. *Chorgesang* (vierstimmig), Frühlingslied: „Wenn der Lenz beginnt“, von J. G. Mayer.
4. *Französische Gedichte*: a) Le Petit Pierre, von Boucher de Perthes (Heinrich Reinhold V).  
b) Les Hirondelles, von Béranger (Friedrich Hefs IV).  
c) Le Loup et l'Agneau, von Lafontaine (Alfred Nippoldt III).
5. *Chorgesang* (zweistimmig): Morgen müssen wir verreisen, von F. Silcher
6. *Englische Gedichte*: a) The Spider and the Fly, von Mary Howitt (Gustav Grau III).  
b) Home they brought her warrior dead, von Tennyson (Max Anschütz II).  
c) The Village Blacksmith, von Longfellow (Karl Scheffer I).
7. *Chorgesang* (vierstimmig): „Lebet wohl, ihr trauten Brüder“, von F. A. Schulz.
8. *Ansprache des Direktors*.
9. *Chorgesang* (vierstimmig): „Harre, meine Seele, harre des Herrn“, von C. Malan.

---

Das neue Schuljahr wird Montag den 22. April 1895 mit der Prüfung der neu Angemeldeten beginnen. Zu derselben haben sich die betreffenden Schüler vor 8 Uhr im Schulgebäude Friedrich-Wilhelmsplatz 6, einzufinden.

Die Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler unterliegt nach § 8 der Schulgesetze der vorherigen Genehmigung des Direktors, auch darf später ohne vorherige Zustimmung desselben die Wohnung nicht gewechselt werden.

Von Ostern 1895 ab beträgt das Schulgeld 90 Mark für Einheimische und 120 Mark für Auswärtige.

Gesuche um Schulgelderlaß werden nur für Schüler von Quarta aufwärts berücksichtigt und sind an das Kuratorium der Neuen Realschule zu richten. Vordruckte Muster für solche Eingaben können beim Direktor in Empfang genommen werden.



Von vielen Seiten sind aus den Kreisen der Angehörigen unserer Schüler an mich Anfragen gerichtet worden über die voraussichtliche weitere Entwicklung der Neuen Realschule und insbesondere über ihre weitere Unterbringung nach dem Aufgeben der jetzigen Räume. Daher beehre ich mich folgendes mitzuteilen.

Die jetzigen Räume sind der Stadt zum Zwecke der Unterbringung der Realschule vom Staate bis längstens Ostern 1898 leihweise überlassen worden. Inzwischen ist indes von seiten des Königlichen Handelsministeriums der Plan angeregt und eifrig betrieben worden, eine Baugewerkschule am hiesigen Orte zu errichten und dieselbe der Leitung des jetzigen Direktors der hiesigen Gewerblichen Zeichen- und Kunstgewerbeschule zu unterstellen. Für die Zwecke der Baugewerkschule sollen auch die jetzt von der Neuen Realschule benutzten Räume verwandt werden.

Im Interesse der Realschule liegt es, die Räume am Friedrich-Wilhelmsplatz erst dann zu verlassen, wenn dieselbe in der Lage ist, ein dauerndes anderes Heim zu beziehen. Dies wird sie erst dann können, wenn nach Fertigstellung des Neubaus der Ober-Realschule auf dem Gelände zwischen der Kölnischen Strafe und Parkstrafe das Schulgebäude in der Hedwigstrafe frei wird. Das kann frühestens Michaelis 1896 oder Ostern 1897 der Fall sein.

Ein Wechsel des Gebäudes vor diesem Zeitpunkte auf kürzere Zeit würde dem Schulinteresse widerstreiten.

Ist der Neubau fertiggestellt, so würde die Ober-Realschule in die Kölnische Strafe, die Realschule in die Hedwigstrafe übersiedeln, und zwar würde dann jede der beiden Anstalten die 6 unteren Klassenstufen als Doppelklassen einrichten, während die räumlichen Verhältnisse es bis jetzt bedingten, dass die genannten Klassenstufen in der Hedwigstrafe dreifach, am Friedrich-Wilhelmsplatz einfach vorhanden waren.

Auf diese Weise kommt diejenige Schule, welche infolge ihrer Lage bis dahin ihre Schüler mehr aus den neueren westlichen Stadtteilen bezogen hatte, näher an die Altstadt; während die Ober-Realschule in eine Gegend verlegt wird, welche der Wohnung der Mehrzahl ihrer Schüler ferner liegt.

Diese Umstände machen eine gänzliche Umbildung des Schülerbestandes der beiden Schulen zur Zeit des Umzuges notwendig. Es wird dann jeder Schüler der Ober-Realschule und jeder Schüler der Realschule neu vor die Wahl gestellt werden, an welche von beiden Schulen er übergehen will.

Cassel, am 6. März 1895.

Der Direktor der Neuen Realschule:

Dr. Quiehl.



Von vielen Seiten sind gerichtet worden über die vorau über ihre weitere Unterbringun folgendes mitzuteilen.

Die jetzigen Räume Staate bis längstens Ostern des Königlichen Handelsminis gewerkschule am hiesigen Or hiesigen Gewerblichen Zeiche Baugewerkschule sollen auch werden.

Im Interesse der Real verlassen, wenn dieselbe in de erst dann können, wenn nach zwischen der Kölnischen Stra Das kann frühestens Michaeli

Ein Wechsel des Ge interesse widerstreiten.

Ist der Neubau fertig Realschule in die Hedwigsträ unteren Klassenstufen als Do jetzt bedingten, dass die gen Wilhelmsplatz einfach vorhan

Auf diese Weise kom mehr aus den neueren westl Ober-Realschule in eine Geger liegt.

Diese Umstände m der beiden Schulen zur der Ober-Realschule un werden, an welche von

Cassel, am 6. März 1

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



erer Schüler an mich Anfragen en Realschule und insbesondere Räume. Daher beehre ich mich

erbringung der Realschule vom zwischen ist indes von seiten g betrieben worden, eine Bau- ung des jetzigen Direktors der rstellen. Für die Zwecke der e benutzten Räume verwandt

rich-Wilhelmsplatz erst dann zu eim zu beziehen. Dies wird sie ber-Realschule auf dem Gelände in der Hedwigstrafse frei wird.

n.

ürzere Zeit würde dem Schul-

e in die Kölnische Strafe, die ede der beiden Anstalten die 6 ie räumlichen Verhältnisse es bis strafse dreifach, am Friedrich-

rer Lage bis dahin ihre Schüler er an die Altstadt; während die er Mehrzahl ihrer Schüler ferner

ang des Schülerbestandes Es wird dann jeder Schüler neu vor die Wahl gestellt ll.

der Neuen Realschule:

r. Quiehl.

